

Berglandmilch
eGen

Jahresabschluss

zum **31.12.2024**

BILANZ

AKTIVA	2024 EUR	2023 in TEUR
A Anlagevermögen:	<u>327.531.230,50</u>	<u>314.575,0</u>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	<u>1.394.228,45</u>	<u>2.131,9</u>
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie Lizenzen	<u>1.394.228,45</u>	<u>1.322,0</u>
2. Geschäfts- (Firmenwert)	<u>0,00</u>	<u>809,9</u>
II. Sachanlagen:	<u>315.769.599,10</u>	<u>301.928,0</u>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, sowie der Bauten auf fremdem Grund	<u>189.269.898,10</u>	<u>186.297,9</u>
2. technische Anlagen und Maschinen	<u>94.398.138,00</u>	<u>87.741,7</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>7.062.661,34</u>	<u>8.341,1</u>
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	<u>25.038.901,66</u>	<u>19.547,3</u>
III. Finanzanlagen:	<u>10.367.402,95</u>	<u>10.515,1</u>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>7.705.343,13</u>	<u>7.705,3</u>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
3. Beteiligungen	<u>66.000,00</u>	<u>95,0</u>
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	<u>2.596.059,82</u>	<u>2.714,8</u>
B Umlaufvermögen:	<u>286.796.737,18</u>	<u>271.654,1</u>
I. Vorräte:	<u>133.073.691,80</u>	<u>118.927,7</u>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<u>43.439.308,75</u>	<u>41.002,3</u>
2. unfertige Erzeugnisse	<u>20.179.830,85</u>	<u>18.731,6</u>
3. fertige Erzeugnisse und Waren	<u>69.454.552,20</u>	<u>59.193,8</u>
4. geleistete Anzahlungen	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:	<u>148.660.192,89</u>	<u>152.056,4</u>
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>8.112.628,79</u>	<u>1.267,9</u>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<u>121.068.183,96</u>	<u>119.441,1</u>
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>89.266,00</u>	<u>0,0</u>
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>9.754.534,90</u>	<u>10.167,4</u>
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>7.733.056,21</u>	<u>1.267,9</u>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>3.116.561,74</u>	<u>1.880,8</u>
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	<u>14.720.912,29</u>	<u>20.567,1</u>
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<u>290.306,58</u>	<u>0,0</u>
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten:	<u>5.062.852,49</u>	<u>670,0</u>
C Rechnungsabgrenzungsposten:	<u>1.134.404,86</u>	<u>1.026,6</u>
D Aktive latente Steuern:	<u>3.300.637,15</u>	<u>3.241,3</u>
SUMME	<u>618.763.009,69</u>	<u>590.497,0</u>

PASSIVA

	2024 EUR	2023 in TEUR
A Eigenkapital:	271.842.749,31	254.876,7
I. Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile:	54.538.100,00	54.538,2
1. gezeichnet	54.538.100,00	54.538,2
II. Kapitalrücklagen:	97.281.322,35	97.281,4
1. gebundene	97.281.322,35	97.281,4
III. Gewinnrücklagen	115.545.367,12	99.531,1
1. satzungsmäßige Rücklagen	62.545.367,12	59.031,1
2. andere (freie) Rücklagen	53.000.000,00	40.500,0
IV. Bilanzgewinn	4.477.959,84	3.526,0
davon Gewinnvortrag	0,00	0,0
B Sonstige Einlagen und Investitionszuschüsse:	12.129.601,94	11.552,5
1. Investitionszuschüsse	12.129.601,94	11.552,5
C Rückstellungen:	46.409.766,22	45.070,5
1. Rückstellungen für Abfertigungen	17.361.669,96	18.856,3
2. Rückstellungen für Pensionen	3.175.569,75	3.788,9
3. Steuerrückstellungen	756.376,00	355,0
4. sonstige Rückstellungen	25.116.150,51	22.070,3
D Verbindlichkeiten:	287.154.858,77	277.756,1
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	252.549.257,69	249.561,9
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	34.605.601,08	28.194,2
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136.409.787,51	137.610,9
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	103.279.787,51	111.110,9
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	33.130.000,00	26.500,0
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	850.619,10	507,5
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	850.619,10	507,5
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.393.729,61	95.672,6
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	101.433.729,61	94.984,6
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	960.000,00	688,0
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.398.150,32	6.580,0
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	6.398.150,32	6.580,0
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.440.026,29	15.468,6
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	15.440.026,29	14.668,6
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	0,00	800,0
6. sonstige Verbindlichkeiten	25.662.545,94	21.916,5
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	25.146.944,86	21.710,2
<i>davon mit Laufzeit von mehr als einem Jahr</i>	515.601,08	206,3
a) davon aus Steuern	1.324.799,08	1.505,9
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	1.324.799,08	1.505,9
b) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.500.983,48	2.412,8
<i>davon mit Laufzeit bis zu einem Jahr</i>	2.500.983,48	2.412,8
E Rechnungsabgrenzungsposten:	1.226.033,45	1.241,2
<i>davon Zuschreibungsrücklage gem § 906 Abs. 32 UGB</i>	1.028.433,45	1.028,4
SUMME	618.763.009,69	590.497,0

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	2024 EUR	2023 in TEUR
1. Umsatzerlöse:	<u>1.242.132.684,94</u>	<u>1.243.792,9</u>
2. Veränderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen:	<u>11.601.022,08</u>	<u>-12.794,4</u>
3. andere aktivierte Eigenleistungen:	<u>160.761,90</u>	<u>78,6</u>
4. sonstige betriebliche Erträge:	<u>11.980.321,51</u>	<u>17.130,7</u>
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	<u>4.416.504,11</u>	<u>8.723,5</u>
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	<u>55.069,82</u>	<u>2.200,0</u>
c) übrige	<u>7.508.747,58</u>	<u>6.207,2</u>
5. Aufwand für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:	<u>946.311.717,89</u>	<u>949.216,4</u>
a) Materialaufwand	<u>941.148.417,48</u>	<u>944.754,5</u>
b) Aufwand für bezogene Leistungen	<u>5.163.300,41</u>	<u>4.461,9</u>
6. Personalaufwand:	<u>108.214.007,76</u>	<u>100.704,4</u>
a) Löhne und Gehälter	<u>84.075.161,17</u>	<u>76.608,9</u>
davon Löhne	<u>57.822.567,82</u>	<u>51.859,4</u>
davon Gehälter	<u>26.252.593,35</u>	<u>24.749,5</u>
b) soziale Aufwendungen	<u>24.138.846,59</u>	<u>24.095,5</u>
davon Aufwendungen für Altersversorgung	<u>-89.428,75</u>	<u>397,8</u>
aa Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinigungen	<u>545.972,03</u>	<u>2.266,4</u>
bb Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben, sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>22.180.234,70</u>	<u>20.011,4</u>
7. Abschreibungen:	<u>48.492.612,55</u>	<u>50.751,5</u>
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für das Ingangsetzen und Erweitern eines Betriebes	<u>48.492.612,55</u>	<u>50.751,5</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen:	<u>140.730.357,64</u>	<u>131.960,4</u>
davon Steuern	<u>584.555,98</u>	<u>509,5</u>
9. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z 1 bis 8)	<u>22.126.094,59</u>	<u>15.575,1</u>

	2024 EUR	2023 in TEUR
10. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	<u>681.760,52</u>	<u>1.969,3</u>
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)	<u>0,00</u>	<u>2,7</u>
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)	<u>339.752,12</u>	<u>184,0</u>
13. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	<u>1.260.107,58</u>	<u>138,6</u>
14. Aufwendungen aus Finanzanlagen davon		
a) Abschreibungen	<u>1.002.989,80</u>	<u>0,0</u>
b) Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen	<u>135.886,73</u>	<u>2,7</u>
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, (davon aus verbundenen Unternehmen)	<u>82.144,71</u>	<u>64,6</u>
16. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)	<u><u>-4.631.730,18</u></u>	<u><u>-3.675,4</u></u>
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z9 und Z16)	<u>17.494.364,41</u>	<u>11.899,7</u>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag <i>davon latente Steuern</i>	<u>-59.300,85</u>	<u>-317,6</u>
19. Ergebnis nach Steuern	<u>16.566.185,84</u>	<u>11.514,3</u>
20. Sonstige Steuern soweit nicht unter den Posten 1 bis 19 enthalten	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
21. Jahresüberschuss	<u>16.566.185,84</u>	<u>11.514,3</u>
22. Auflösung von Kapitalrücklagen	<u>400.000,00</u>	<u>0,0</u>
23. Auflösung von Gewinnrücklagen	<u>11.774,00</u>	<u>11,7</u>
24. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	<u>12.500.000,00</u>	<u>8.000,0</u>
Jahresgewinn	<u>4.477.959,84</u>	<u>3.526,0</u>
25. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>0,00</u>	<u>0,0</u>
26. Bilanzgewinn	<u>4.477.959,84</u>	<u>3.526,0</u>

ANLAGENSPIEGEL

Anlageposten	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.
	Stand 01.01.	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile so wie Lizenzen	54.333.767,42	308.204,53	156.359,63	286.663,50	54.772.275,82
2. Geschäfts(Firmen)wert	12.147.849,20	0,00	0,00	0,00	12.147.849,20
	66.481.616,62	308.204,53	156.359,63	286.663,50	66.920.125,02
II. Sachanlagen:					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	322.629.693,50	6.258.290,77	943.118,46	4.522.238,49	332.467.104,30
<i>davon Grundwert</i>	21.532.199,77	43.654,00	0,00	-989.022,80	20.586.830,97
2. technische Anlagen und Maschinen	535.900.546,56	29.356.781,37	9.926.813,85	8.557.695,22	563.888.209,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.050.869,86	4.568.545,46	2.185.441,98	313.739,17	37.747.712,51
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	19.547.313,11	19.171.924,93	0,00	-13.680.336,38	25.038.901,66
	913.128.423,03	59.355.542,53	13.055.374,29	-286.663,50	959.141.927,77
III. Finanzanlagen:					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.148.667,01	0,00	0,00	0,00	21.148.667,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Beteiligungen	94.989,80	974.000,00	0,00	0,00	1.068.989,80
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.531.764,32	-21.058,29	245.493,83	0,00	4.265.212,20
5. sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	25.775.421,13	952.941,71	245.493,83	0,00	26.482.869,01
Summe Anlagevermögen	1.005.385.460,78	60.616.688,77	13.457.227,75	0,00	1.052.544.921,80

Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	
Stand 01.01.	Zugang (Abschreibung)	Zuschreibung	Umbuchung	Abgang	Stand 31.12.	01.01.2024	31.12.2024
53.011.762,09	522.594,91	0,00	0,00	156.309,63	53.378.047,37	1.322.005,33	1.394.228,45
11.337.992,20	809.857,00	0,00	0,00	0,00	12.147.849,20	809.857,00	0,00
64.349.754,29	1.332.451,91	0,00	0,00	156.309,63	65.525.896,57	2.131.862,33	1.394.228,45
136.331.797,54	9.094.782,69	1.363.434,00	0,00	865.940,03	143.197.206,20	186.297.895,96	189.269.898,10
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.532.199,77	20.586.830,97
448.158.885,56	32.749.036,59	1.762.019,00	0,00	9.655.831,85	469.490.071,30	87.741.661,00	94.398.138,00
26.709.750,20	5.316.341,36	0,00	0,00	1.341.040,39	30.685.051,17	8.341.119,66	7.062.661,34
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.547.313,11	25.038.901,66
611.200.433,30	47.160.160,64	3.125.453,00	0,00	11.862.812,27	643.372.328,67	301.927.989,73	315.769.599,10
13.443.323,88	0,00	0,00	0,00	0,00	13.443.323,88	7.705.343,13	7.705.343,13
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	1.002.989,80	0,00	0,00	0,00	1.002.989,80	94.989,80	66.000,00
1.816.997,17	0,00	147.757,55	0,00	87,24	1.669.152,38	2.714.767,15	2.596.059,82
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15.260.321,05	1.002.989,80	147.757,55	0,00	87,24	16.415.466,06	10.515.100,08	10.367.402,95
690.810.508,64	49.495.602,35	3.273.210,55	0,00	12.019.209,14	725.013.691,30	314.574.952,14	327.531.230,50

ANHANG

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsgemäßen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2024 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des BGBL I NR. 22/2015 (RÄG 2014) aufgestellt.

Die bisherigen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Das Unternehmen ist ein konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen gemäß § 244 UGB. Der Konzernabschluss der Genossenschaft wird beim Landes- als Handelsgericht Wels unter der Nummer FN 116533 y offengelegt.

2. Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die bei abnutzbaren Vermögensgegenständen um die planmäßige (lineare) Abschreibung vermindert sind.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt gemäß § 204 UGB zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter werden vereinzelt mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet und teilweise im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist. Wertpapiere des Anlagevermögens werden gemäß § 204 (2) UGB bewertet, wobei auch bei nur vorübergehender Wertminderung auf den niedrigeren Wert zum Abschlussstichtag abgeschrieben wird. Die Beteiligungen werden mit dem zum Anschaffungszeitpunkt gültigen Devisenmittelkurs und die Ausleihungen zum Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs bewertet.

3. Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. - wenn erforderlich - mit dem niedrigeren beizulegenden Wert. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten bzw. - wenn erforderlich - mit dem niedrigeren beizulegenden Wert.

Die Herstellungskosten wurden unter Berücksichtigung angemessener Material- und Fertigungsgemeinkosten ermittelt.

Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Abschreibungen des betreffenden Vermögensgegenstandes oder durch Rückstellungen vorgesorgt.

4. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Für die bestehenden Einzelrisiken wurden Einzelwertberichtigungen in der erforderlichen Höhe gebildet. Die Fremdwährungsforderungen sind mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

5. Rückstellungen

Rückstellung für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder

Die Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den Bestimmungen des §198 und § 211 UGB in der Fassung des Rechnungslegungs-Änderungsgesetzes (RÄG) 2014 unter Berücksichtigung der AFRAC-Stellungnahme 27 „Personalrückstellungen“ (UGB) vom Juni 2022 nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Das Pensionsantrittsalter wurde gemäß der Übergangsregelung zum Budgetbegleitgesetz 2003 berücksichtigt.

Als Rechnungszinssatz für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellungen kommt der 7-Jahres-Durchschnittszinssatz mit Stand zum 31.12.2024 (Vorjahr 7-Jahres-Durchschnittszinssatz) zur Anwendung.

Sämtliche Änderungen der oben genannten Personalrückstellungen, darunter auch der enthaltene Zinsaufwand, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand ausgewiesen. Des Weiteren werden auch die Zahlungen für beitragsorientierte Verpflichtungen im Personalaufwand erfasst.

Bei der Berechnung der Rückstellung für Jubiläumsgelder wurden Lohnnebenkosten in der Höhe von 7,26 % bis 27,74 % (Vorjahr 7,30 % bis 29,36 %) berücksichtigt.

Annahmen der Berechnung	Pensionen	Abfertigungen	Jubiläumsgelder
Art der Berechnung	versicherungsmathematisch (VJ versicherungsmathematisch)	versicherungsmathematisch (VJ versicherungsmathematisch)	versicherungsmathematisch (VJ versicherungsmathematisch)
Ansammlungsverfahren	Teilwertverfahren (VJ Teilwertverfahren)	Teilwertverfahren (VJ Teilwertverfahren)	Teilwertverfahren (VJ Teilwertverfahren)
Rechnungsgrundlagen	AVÖ 2018-P (VJ AVÖ 2018-P)	AVÖ 2018-P (VJ AVÖ 2018-P)	AVÖ 2018-P (VJ AVÖ 2018-P)
Rechnungszinssatz	1,68% (VJ 1,51%)	1,68% (VJ 1,51%)	1,96% (VJ 1,74%)
Pensionssteigerung Anwartschafts- u. Leistungsphase	3,25% (VJ 3,75%)		
Lohnsteigerung Arbeiter		3,65% (VJ 4,15%)	3,65% (VJ 4,15%)
Gehaltssteigerung Angestellte		5,25% (VJ 5,75%)	5,25% (VJ 5,75%)
Pensionseintrittsalter: Frauen/ Männer	60/65	60/65	60/65
Fluktuationsabschlag	0,00% (VJ 0,00%)	*) 0,00%-2,50% (VJ 0,00%-2,42%)	*) 0,00%-13,48% (VJ 0,00%-13,33%)

*) Der Fluktuationsabschlag wurde anhand einer versicherungsmathematischen Berechnung der Austrittswahrscheinlichkeit, abhängig von Dienstjahren, Alter und erwartetem Auszahlungszeitpunkt ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe und dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Die Bewertung der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs am Bilanzstichtag.

7. Änderungen von Bilanzierungsmethoden

Die gewählten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Jahresabschlusses beibehalten.

B. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung dieser Posten ist im Einzelnen im Anlagenspiegel dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus den Softwarelizenzen und sonstigen Rechten. Die verwendeten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 15 Jahren.

Der Firmenwert betrifft stille Reserven aus Markenrechten in Folge der Einbringung der Tirol Milch eGen und wird entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer über 15 Jahre verteilt abgeschrieben.

Sachanlagen

Beim abnutzbaren Anlagevermögen kommen bei den planmäßigen Abschreibungen folgende Nutzungsdauern zur Anwendung:

- Gebäude und Grundstückseinrichtung	15 - 49 Jahre
- Maschinen	6 - 15 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 15 Jahre
- Fuhrpark	5 Jahre

Bei den Sachanlagen waren außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 8.696.752,11,00 (Vorjahr TEUR 11.129,4) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 3.125.453,00 (Vorjahr TEUR 1.380,4) erforderlich.

Finanzanlagen

Bei den zum Finanzanlagevermögen gehörenden Finanzinstrumenten liegt der jeweilige Buchwert nicht über dem beizulegenden Zeitwert.

Im Geschäftsjahr wurden bei den Wertpapieren Zuschreibungen in Höhe von EUR 147.757,55 (Vorjahr Zuschreibungen TEUR 138,6) und bei den Beteiligungen außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 1.002.989,80 (Vorjahr TEUR 0,0) vorgenommen.

Beteiligungsgesellschaften der Berglandmilch (ab 20 %)

Name und Sitz	Anteil	Letzter Abschluss		Eigenkapital	Jahres- ergebnis
ALPEX Molkereiprodukte Handelsgesellschaft m.b.H., Wels	100,00%	31.12.2024	EUR	1.063.098,77	23.415,55
ALPI Milchverarbeitungs- und Handels GmbH, Wels	74,00%	31.12.2024	EUR	188.074,46	7.374,74
ALPI Milchverarbeitungs- und Handels GmbH & Co.KG., Wels	74,00%	31.12.2024	EUR	2.401.786,69	-1.034.051,85
Berglandmilch Molkerei Markt GmbH, Wels	100,00%	31.12.2024	EUR	1.035.000,00	166.548,45
BHG Betriebsmittel Handels GmbH, Wels	100,00%	31.12.2024	EUR	36.336,42	4.735,22
BHG Betriebsmittel Handels GmbH & Co.KG., Wels	100,00%	31.12.2024	EUR	2.296.699,67	479.878,82
BLM Eesti AS, Põlva, Estland	98,00%	31.12.2024	EUR	38.175,00	23.322,00
Frulika s.r.o., Kaplice, Tschechien	75,00%	31.12.2024	EUR	9.014.103,94	1.962.937,51
Berglandmilch GmbH, Rotthalmünster, Deutschland	100,00%	31.12.2024	EUR	177.057,71	3.677,33
Desserta Hellas S.A. Chalandri, Griechenland	30,00%	31.12.2023	EUR	820.990,90	594.151,76
KÄRNTNER LEGRO Lebensmittel- großhandel Gesellschaft m.b.H., Klagenfurt	100,00%	30.09.2024	EUR	1.075.825,10	-135.886,73
PIKANO Produktions- u. Handels GmbH, Wels	100,00%	31.12.2024	EUR	363.364,17	7.182,48
Schärdinger Italia Srl, Brixen, Italien	100,00%	31.12.2024	EUR	131.761,00	-9.911,00
Unterstützungseinrichtung der Rottaler Milchwerk eG GmbH, Rotthalmünster, Deutschland	100,00%	31.12.2024	EUR	29.389,45	-7.110,46

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

	Wert EUR	Restlaufzeit		davon wechselfällig verbrieft
		bis zu einem Jahr Wert EUR	mehr als einem Jahr Wert EUR	Wert EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121.068.183,96	120.978.917,96	89.266,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>119.441.065,26</i>	<i>119.441.065,26</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	9.754.534,90	2.021.478,69	7.733.056,21	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>10.167.416,34</i>	<i>8.899.473,75</i>	<i>1.267.942,59</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Lieferungen und Leistungen	439.802,47	439.802,47	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>561.359,19</i>	<i>561.359,19</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Sonstige	9.314.732,43	1.581.676,22	7.733.056,21	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>9.606.057,15</i>	<i>8.338.114,56</i>	<i>1.267.942,59</i>	<i>0,00</i>
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.116.561,74	3.116.561,74	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.880.791,79</i>	<i>1.880.791,79</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Lieferungen und Leistungen	1.420.298,36	1.420.298,36	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>236.030,96</i>	<i>236.030,96</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Sonstige	1.696.263,38	1.696.263,38	0,00	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>1.644.760,83</i>	<i>1.644.760,83</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
4. Sonstige Forderungen und Vermögens- gegenstände	14.720.912,29	14.430.605,71	290.306,58	0,00
<i>Vorjahr</i>	<i>20.567.091,34</i>	<i>20.567.091,34</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
SUMME	148.660.192,89	140.547.564,10	8.112.628,79	0,0
<i>SUMME Vorjahr</i>	<i>152.056.364,73</i>	<i>150.788.422,14</i>	<i>1.267.942,59</i>	<i>0,00</i>

Die sonstigen Forderungen bestehen im Wesentlichen aus Abgabeforderungen gegenüber in- und ausländischen Finanzbehörden in Höhe von EUR 12.101.255,10 (Vorjahr TEUR 12.280,1). Unter den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von EUR 1.162.043,49 (Vorjahr TEUR 1.192,0) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Für längerfristige Forderungen wurde eine entsprechende Abzinsung vorgenommen.

Es waren keine Forderungen wechselfällig verbrieft und es wurden keine pauschalen Wertberichtigungen vorgenommen.

3. Eigenkapital

Das Geschäftsanteilekapital der Genossenschaft hat sich im Jahr 2024 wie folgt entwickelt:

Mitgliederbewegung 2024	Anzahl der		eingezahltes Geschäftsanteilekapital EUR	Höhe der Haftsumme EUR
	Mitglieder	Geschäfts- anteile		
Stand am 01.01.	66	545.382	54.538.200,00	109.076.400,00
Zugang	9	9	900,00	1.800,00
Abgang	10	10	1.000,00	2.000,00
Stand am 31.12.	65	545.381	54.538.100,00	109.076.200,00
davon gekündigt			0,00	0,00

Höhe eines Geschäftsanteiles EUR 100,00
Haftung je Anteil 1 - fach

Die Gewinnrücklagen der Genossenschaft haben sich im Jahr 2024 wie folgt entwickelt:

Gewinnrücklagen	Stand 01.01.2024 EUR	Zuführung 2024 EUR	Auflösung 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
1. gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
2. satzungsmäßige Rücklagen	59.031.130,32	3.526.010,80	-11.774,00	62.545.367,12
3. andere (freie) Rücklagen	40.500.000,00	12.500.000,00	0,00	53.000.000,00
Summe	99.531.130,32	16.026.010,80	-11.774,00	115.545.367,12

Entwicklung der öffentlichen Zuschüsse

	Stand 01.01.2024 EUR	Zuführung 2024 EUR	Umbuchung 2024 EUR	Auflösung 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnl. Rechte	92.210,00	0,00		-4.196,00	88.014,00
2. Grundstücke und Bauten	7.009.067,94	467.352,56		-414.499,56	7.061.920,94
3. technische Anlagen und Maschinen	4.388.358,00	1.835.147,65		-1.295.343,65	4.928.162,00
4. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	62.835,00	0,00		-11.330,00	51.505,00
Summe	11.552.470,94	2.302.500,21	0,00	-1.725.369,21	12.129.601,94

4. Rückstellungen

	Stand 01.01.2024 EUR	Zuführung 2024 EUR	Umgliederung 2024 EUR	Auflösung 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
a) ABFERTIGUNGEN	18.856.278,26	0,00	0,00	-1.494.608,30	17.361.669,96
b) PENSIONEN	3.788.971,07	12.260,78	0,00	-625.662,10	3.175.569,75
c) STEUERN	354.999,00	401.377,00	0,00	0,00	756.376,00
Körperschaftsteuer	354.999,00	401.377,00	0,00	0,00	756.376,00
Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
d) SONSTIGE	22.070.264,15	6.607.737,65	0,00	-3.561.851,29	25.116.150,51
Nicht konsum. Urlaube/ZA	4.882.326,60	131.702,09	0,00	-662,09	5.013.366,60
Jubiläumsgelder	4.195.239,84	488.870,12	0,00	-279.256,77	4.404.853,19
Aufwandsrückstellungen	68.340,80	878.321,92	0,00	-68.340,80	878.321,92
Drohverluste Kundenkontr.	918.703,00	150.946,00	0,00	-918.703,00	150.946,00
Bonus und Werbekosten	10.603.185,22	3.440.914,09	0,00	-986.620,94	13.057.478,37
Andere sonstige	1.402.468,69	1.516.983,43	0,00	-1.308.267,69	1.611.184,43
GESAMTSUMME	45.070.512,48	7.021.375,43	0,00	-5.682.121,69	46.409.766,22

5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs.6 und § 237 Z.1a und b UGB stellt sich wie folgt dar:

Art der Verbindlichkeit	davon Restlaufzeit			
	Wert	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136.409.787,51	103.279.787,51	33.130.000,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>137.610.898,54</i>	<i>111.110.898,54</i>	<i>26.500.000,00</i>	<i>0,00</i>
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	850.619,10	850.619,10	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>507.533,66</i>	<i>507.533,66</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.393.729,61	101.433.729,61	840.000,00	120.000,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>95.672.568,87</i>	<i>94.984.568,87</i>	<i>688.000,00</i>	<i>0,00</i>
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.398.150,32	6.398.150,32	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>6.580.032,50</i>	<i>6.580.032,50</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Lieferungen und Leistungen	2.733.362,78	2.733.362,78	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>2.791.846,92</i>	<i>2.791.846,92</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Sonstige	3.664.787,54	3.664.787,54	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>3.788.185,58</i>	<i>3.788.185,58</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen bei denen ein Beteiligungsverh. besteht	15.440.026,29	15.440.026,29	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>15.468.621,52</i>	<i>14.668.621,52</i>	<i>800.000,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Lieferungen und Leistungen	155.888,60	155.888,60	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>134.552,19</i>	<i>134.552,19</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
- davon aus Sonstige	15.284.137,69	15.284.137,69	0,00	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>15.334.069,33</i>	<i>14.534.069,33</i>	<i>800.000,00</i>	<i>0,00</i>
6. Sonstige Verbindlichkeiten	25.662.545,94	25.146.944,86	515.601,08	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>21.916.509,72</i>	<i>21.710.250,39</i>	<i>206.259,33</i>	<i>0,00</i>
SUMME	287.154.858,77	252.549.257,69	34.485.601,08	120.000,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>277.756.164,81</i>	<i>249.561.905,48</i>	<i>28.194.259,33</i>	<i>0,00</i>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 20.150.273,54 (Vorjahr TEUR 17.086,7) enthalten, die nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Für die Verbindlichkeiten sind keine dinglichen Sicherheiten bestellt.

6. Latente Steuern

Die Steuerabgrenzung für aktive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

Sachanlagevermögen iZm unterschiedlicher Nutzungsdauer, Aufwandsrückstellungen,
Rückstellungen für Sozialkapital, sonstige langfristige Rückstellungen

Weiters wurden aus dem Titel der Aufwandsverteilung aktive latente Steuern angesetzt.

Die Steuerabgrenzung für passive latente Steuern resultiert aus Differenzen in:

Sachanlagevermögen iZm der Auflösung von un versteuerten Rücklagen,
Immaterielle Vermögensgegenstände (Firmenwert)

Die aktiven latenten Steuern übersteigen die passiven Differenzen, sodass sich per Saldo eine Steuerentlastung ergibt. Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf einem Steuersatz von 23 % (Vorjahr 23 %). Auf Basis des RÄG 2014 betragen die aktiven latenten Steuern per 01.01.2024 EUR 3.241.336,30. Die latenten Steuern haben sich im Vergleich zu diesem Stichtag um EUR 59.300,85 erhöht und betragen per 31.12.2024 EUR 3.300.637,15.

7. Haftungsverhältnisse

Bezeichnung des Postens	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Garantien, Bürgschaften, sonstige Haftungen	1.683.866,59	1.477,8
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.312.231,59	1.334,7

8. Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag und zum Vorjahr bestanden keine derivativen Finanzinstrumente.

9. Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Sachanlagen

Nutzungsverpflichtungen	Geschäftsjahr in EUR	hievon Verpflichtungen gegenüber verbundene Unternehmen
im Folgejahr	2.122.481,62	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>2.011.452,85</i>	<i>0,00</i>
in den folgenden fünf Jahren	10.599.851,38	0,00
<i>Vorjahreswert</i>	<i>10.043.074,33</i>	<i>0,00</i>

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

1. Umsatzerlöse

Bezeichnung des Postens	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Warenerlöse Inland	789.265.966,33	774.121,3
Warenerlöse andere EU-Staaten	409.134.280,22	422.915,7
Warenerlöse Drittländer	35.027.637,02	38.782,2
Warenerlöse Summe	1.233.427.883,57	1.235.819,2
Leistungserlöse	8.704.801,37	7.973,7
Umsatzerlöse Summe	1.242.132.684,94	1.243.792,9

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bezeichnung des Postens	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen <i>davon Erträge aus dem Abgang</i> <i>davon Erträge aus der Zuschreibung</i>	4.416.504,11 1.291.051,11 3.125.453,00	8.723,5 7.343,1 1.380,4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	55.069,82	2.200,0
c) übrige Erträge	7.508.747,58	6.207,2
Summe	11.980.321,51	17.130,7

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Kostenersatz, Auflösungen von Wertberichtigungen und Erträge aus öffentlichen Prämien und Zuschüssen.

3. Löhne und Gehälter

Im Posten 6a Löhne und Gehälter wurden Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln in Höhe von EUR 410.245,52 (Vorjahr TEUR 512,8) erfolgswirksam saldiert, die aus nachträglichen Vergütungen für den Verdienstentgang aufgrund der COVID-19 Absonderung sowie aus arbeitsmarktpolitischen Zuschüssen stammen.

4. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Position 6 b) sublit. aa) ausgewiesenen Beträge setzen sich wie folgt zusammen:

Aufwendungen für Abfertigungen	EUR -518.764,04 (Vorjahr TEUR 1.326,8)
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	EUR 1.064.736,07 (Vorjahr TEUR 939,6)

5. Aufwendungen oder Erträge für Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Rückstellungen für vergleichbar langfristig fällige Verpflichtungen

Im Posten 6a Löhne und Gehälter sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von EUR 209.613,35 (Vorjahr Aufwendungen TEUR 105,3) enthalten.

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bezeichnung des Postens	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
a) Steuern (ausgenommen Ertragssteuern)	584.555,98	509,5
b) übrige Aufwendungen	140.145.801,66	131.450,9
Summe	140.730.357,64	131.960,4

Die übrigen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Ausgangsfrachten, Werbeaufwendungen, Werbekostenzuschüsse, Instandhaltungen und sonstige Verwaltungsaufwendungen.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Gruppenbesteuerung:

Der Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ gliedert sich wie folgt:

Bezeichnung des Postens	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Körperschaftsteueraufwand für die Unternehmensgruppe	989.671,63	705,1
Körperschaftsteuernach- bzw. -rückverrechnung für die Unternehmensgruppe	10,63	0,0
Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen	- 2.202,84	- 2,0
Aktive latente Steuern	- 59.300,85	- 317,6

C. Sonstige Angaben

1. Zahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres beträgt:

Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	Geschäftsjahr	Vorjahr
Arbeiter	1.111	1.083
Angestellte	359	361
Gesamt	1.470	1.444

2. Vorschüsse, Kredite und Eventualforderungen an Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Organe	Kredite/Vorschüsse Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR	Eventualforderungen Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	0,00	0,0	0,00	0,0
Aufsichtsrat	0,00	0,0	0,00	0,0
Gesamt	0,00	0,0	0,00	0,0

3. Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen

Die im Geschäftsjahr 2024 getätigten Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen in Bezug auf Vorstandsmitglieder, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer ergaben einen Ertrag aus der Auflösung in Höhe von EUR 608.192,79 (Vorjahr Aufwand TEUR 1.724,7).

4. Aufwendungen für Vergütungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Vergütungen an aktive Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates verteilen sich wie folgt:

Organe	Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in TEUR
Vorstand	351.752,00	319,5
Aufsichtsrat	196.126,10	185,9

Aufwendungen an ehemalige (inkl. der Hinterbliebenen) Mitglieder fielen nicht an.

5. Angaben zu Beteiligungen und zu verbundenen Unternehmen

Zwischen der Berglandmilch eGen als Gruppenträger und den unten angeführten inländischen verbundenen Unternehmen als Gruppenmitglieder besteht eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Die Steuerumlagen werden nach der Belastungsmethode ermittelt. Mit den unten angeführten und mit EAV gekennzeichneten verbundenen Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag.

Als verbundene Unternehmen bestehen per 31.12.2024

Inland	Standort	EAV
ALPEX Molkereiprodukte Handelsgesellschaft m.b.H.	Wels	EAV
ALPI Milchverarbeitungs- und Handels GmbH	Wels	
ALPI Milchverarbeitungs- und Handels GmbH & Co.KG.	Wels	
Berglandmilch Molkerei Markt GmbH	Wels	EAV
BHG Betriebsmittel Handels GmbH	Wels	EAV
BHG Betriebsmittel Handels GmbH & Co.KG.	Wels	
KÄRNTNER LEGRO Lebensmittelgroßhandel Gesellschaft m.b.H.	Klagenfurt	EAV
PIKANO Produktions- u. Handels GmbH	Wels	EAV

Ausland	Standort
BLM Eesti AS	Põlva, Estland
Frulika s.r.o.	Kaplice, Tschechien
Berglandmilch GmbH	Rotthalmünster, Deutschland
Schärdinger Italia SRL	Brixen, Italien
Unterstützungseinrichtung der Rottaler Milchwerk eG GmbH	Rotthalmünster, Deutschland

6. Mitglieder des Vorstandes

Titel	Name	Geb.Dat.	Funktion
	Stefan Lindner	22.11.1976	Obmann
ÖR	Margit Mayr-Steffeldemel	09.12.1965	Obmannstellvertreter
	Martin Stockenreiter	08.08.1968	Obmannstellvertreter
	Johann Loibner	12.07.1968	Obmannstellvertreter
	August Hackl	07.06.1963	Vorstand (bis 19.06.2024)
	Johannes Hölzl	07.05.1993	Vorstand (seit 19.06.2024)
	Thomas Jordan	16.05.1971	Vorstand
	Rupert Pfaffinger	02.06.1966	Vorstand
ÖR	Johann Schoder	08.11.1960	Vorstand (bis 19.06.2024)
	Viertlmayer Christian	22.04.1974	Vorstand (seit 19.06.2024)
	Martin Wipplinger	07.07.1971	Vorstand

7. Mitglieder des Aufsichtsrates

Johannes Zehetner, Vorsitzender

Andreas Kampelmüller, Vorsitzenderstellvertreter

Brigitte Brodschelm

Ing. Josef Greindl

Johannes Reinalter

Veronika Reisenberger

Andrea Seyfried

Ing. Martin Strondl (seit 19.06.2024)

Christian Sturm-Steinkellner

Christian Viertlmayer (bis 19.06.2024)

Bernhard Zechner

Vom Betriebsrat wurden in den Aufsichtsrat entsandt:

Ludwig Baier Zentralbetriebsratsvorsitzender (bis 21.11.2024)

Erich Grall Zentralbetriebsratsvorsitzender (seit 21.11.2024)

Stefan Singer Zentralbetriebsratsvorsitzender Stellvertreter (bis 21.11.2024)

Ernst Schmalwieser Zentralbetriebsratsvorsitzender Stellvertreter (seit 21.11.2024)

Erich Grall Zentralbetriebsrat (bis 21.11.2024)

Hans-Jürgen Premm Zentralbetriebsrat (seit 21.11.2024)

Kerstin Hedenig Betriebsratsvorsitzende (bis 21.11.2024)

Bianca Angerer Betriebsratsvorsitzende (seit 21.11.2024)

Irmgard Petermaier Betriebsratsvorsitzende

8. Als Geschäftsführer im abgelaufenen Wirtschaftsjahr waren bestellt:

Herr GD Dipl.-Ing. Josef Braunhofer

Herr Mag. Georg Lehner

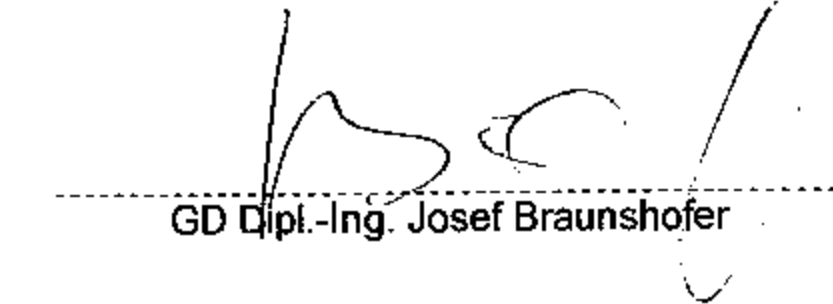
9. Wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

10. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates wird der Generalversammlung vorschlagen, den Jahresgewinn in Höhe von EUR 4.477.959,84 der satzungsmäßigen Gewinnrücklage (Reservefonds) zuzuweisen.

Dieser Jahresabschluss wurde am 28. Mai 2025 von der Geschäftsführung erstellt.




GD Dipl.-Ing. Josef Braunshofer



Mag. Georg Lehner


Er wurde im Sinne der Satzung am 28. Mai 2025 vom Vorstand behandelt und genehmigt:




Stefan Lindner



OR Margit Mayr-Steffeneder



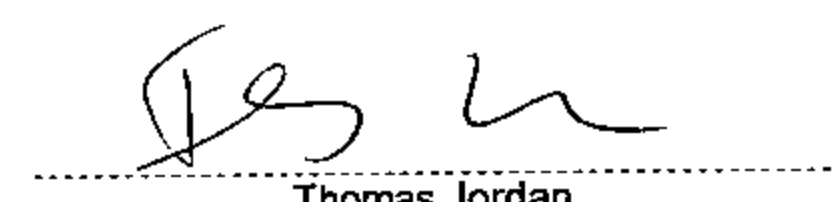
Martin Stockenreiter




Johann Loibner



Johannes Hölzl



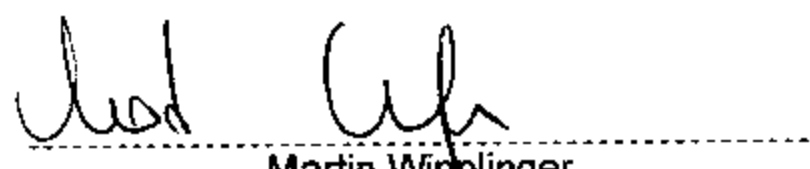
Thomas Jordan



Rupert Pfaffinger




Christian Viertlmayer



Martin Wipplinger

Er wurde im Sinne der Satzung am 05. Juni 2025 vom Aufsichtsrat behandelt und genehmigt:



Johannes Zehetner



Andreas Kampelmüller

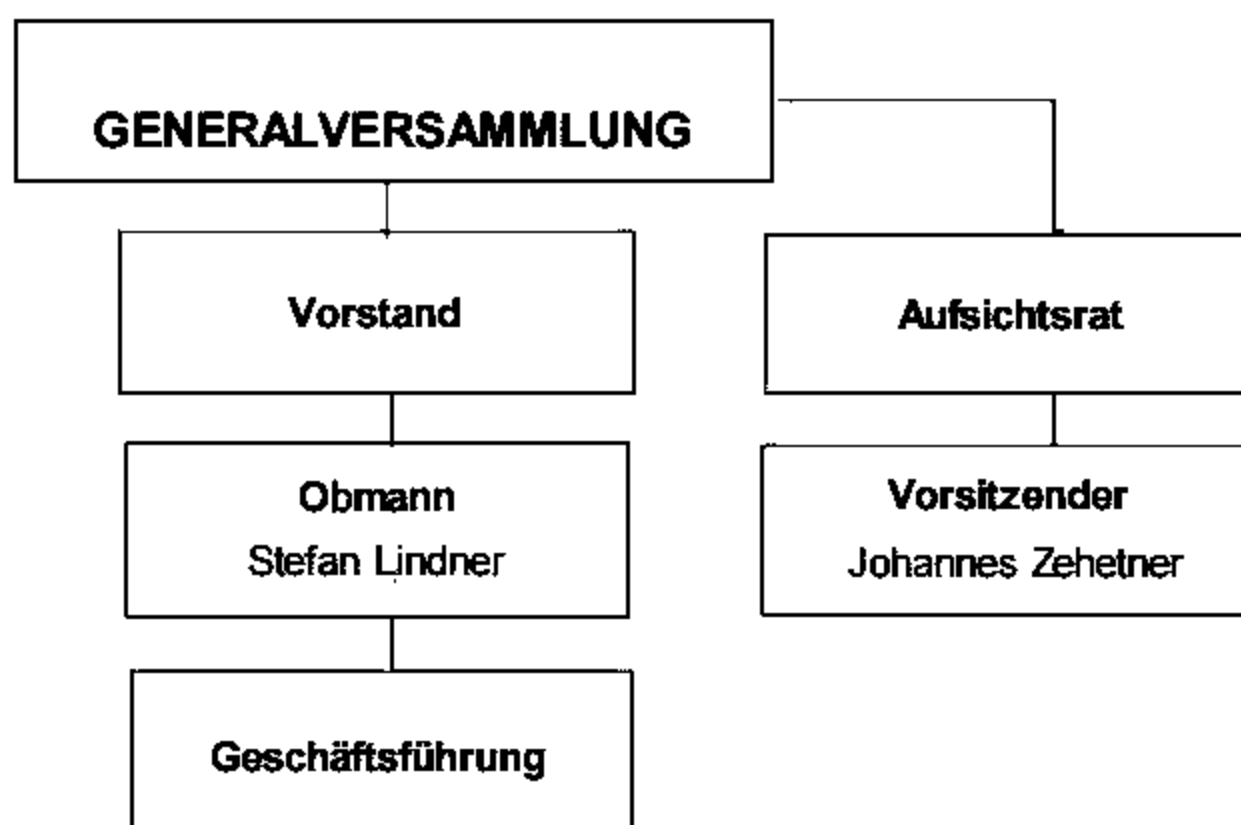
Berglandmilch
eGen

Geschäftsbericht
2024

INHALT

FÜHRUNGSORGANIGRAMM	3
KENNZAHLEN	3
VORWORT DES OBMANNES.....	4
LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT.....	7
BILANZ.....	26
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	28
ANLAGENSPIEGEL.....	30
ANHANG	32
A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	32
B. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ U. GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	36
C. SONSTIGE ANGABEN.....	45
BESTÄTIGUNGSVERMERK	50
KONZERNBILANZ.....	54
KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	56
KONZERNANLAGENSPIEGEL.....	58
KONZERNANHANG	60
A. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.....	60
B. KONSOLIDIERUNGSKREIS	64
C. KONSOLIDIERUNGSMETHODEN.....	65
D. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ U. KONZERN-GUV-RECHNUNG..	66
E. SONSTIGE ANGABEN.....	74
KONZERN-GELDFLUSSRECHNUNG.....	77
KONZERN-EIGENKAPITAL-ENTWICKLUNG	78
BESTÄTIGUNGSVERMERK	81

FÜHRUNGSORGANIGRAMM



KENNZAHLEN

Berglandmilch eGen

		2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz	TEUR	1.242.132,7	1.243.792,9	1.171.731,6	947.140,7	940.728,2
Ergebnis vor Steuern (EVS)	TEUR	17.494,4	11.899,7	5.808,6	5.474,6	4.465,4
Jahresgewinn	TEUR	4.478,0	3.526,0	3.501,3	3.126,8	3.198,7
Bilanzsumme	TEUR	618.763,0	590.497,0	610.492,8	552.132,4	518.048,8
Wirtschaftliches Eigenkapital	TEUR	283.972,4	266.429,1	252.886,4	247.947,0	241.879,1
Eigenkapitalquote	in %	45,9	45,1	41,4	44,9	46,7
Mitarbeiter / Durchschnitt	Anzahl	1.470	1.444	1.409	1.435	1.452

Berglandmilch KONZERN

		2024	2023	2022	2021	2020
Umsatz	TEUR	1.278.266,3	1.284.115,3	1.215.245,6	983.804,9	974.540,3
Ergebnis vor Steuern (EVS)	TEUR	18.978,7	14.160,6	7.202,1	7.450,1	6.484,3
Jahresgewinn	TEUR	5.193,5	4.691,0	4.050,7	4.358,9	4.077,1
Bilanzsumme	TEUR	633.667,0	603.589,8	622.977,5	562.598,3	522.256,5
Wirtschaftliches Eigenkapital	TEUR	295.917,7	276.637,0	261.578,2	255.130,1	247.767,9
Eigenkapitalquote	in %	46,7	45,8	42,0	45,3	47,4
Mitarbeiter / Durchschnitt	Anzahl	1.606	1.580	1.544	1.568	1.581

VORWORT DES OBMANNES

Österreichs größter Milchverarbeiter feierte sein 30-jähriges Jubiläum

Das Jahr 2024 stand bei Berglandmilch ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestandsjubiläums. Österreichs größter Milchverarbeiter kann auf mittlerweile 30 Jahre voller Tradition und Innovationen zurückblicken. 1994 war Österreichs Molkereilandschaft sehr kleinteilig organisiert, das gemeinsame Vermarktungsdach, die Austria Milch- und Fleischvermarktungsgenossenschaft (AMF), hatte nur kurz Bestand. Der Versuch, die Vermarktungsaktivitäten der Milch- und Fleischbranche in Österreich zu bündeln, war nicht erfolgreich. Vor diesem Hintergrund entschieden sechs österreichische Molkereien im Bauernbesitz, dennoch gemeinsam weiterzumachen. Diesmal ganzheitlich. Nicht nur die Vermarktung wollte man gemeinsam angehen, ein eigenständiges Molkereiunternehmen sollte entstehen: die Berglandmilch war geboren.

Die Molkereien Schäringer Landmolkerei, Linzer Molkerei, Milchunion Alpenvorland (allesamt OÖ), Molkerei im Mostviertel (NÖ), Milchverarbeitung Desserta (Stmk. und Bgld.) und die Bäuerliche Milchunion Kärnten brachten ihre 27 Betriebsstandorte in das gemeinsame Unternehmen ein und kauften die Markenrechte der Milchprodukte aus der AMF zurück. Vielen Milchbauern und ihren Funktionären erschien das Projekt „Berglandmilch“ riskant. Nach Jahren der Konsolidierung schlossen sich dann aber weitere Unternehmen, welche noch im bäuerlichen Eigentum standen, der Berglandmilch an - nach den Rottaler Milchwerken aus Bayern dann auch die Landfrisch Molkerei aus Wels sowie die Tirol Milch und der starke Regionalmarkenproduzent Stainzer Milch.

MUTIG UND RICHTIG

Die Gründung der Berglandmilch war mutig und richtig. Nach 30 Jahren kann mit Fug und Recht behauptet werden: unsere Gründungsväter haben die Zeichen der Zeit erkannt. Vieles hat sich in den letzten 30 Jahren verändert. Neben Geschmack und Qualität sind auch Themen wie Nachhaltigkeit und Tierwohl wichtige Kaufkriterien geworden.

Die Vermarktung der Lebensmittel ist stark international. Produkte aus vielen Ländern finden sich in den heimischen Regalen, und umgekehrt wird auch österreichische Qualität in vielen Ländern gerne nachgefragt. Noch zur Jahrtausendwende exportierte Berglandmilch in nur 13 Länder Milchprodukte, und ein Großteil, nämlich knapp 80 % der Exporte, gingen nach Deutschland. Im Jahr 2023 lieferte Berglandmilch in 50 Länder der Welt. Deutschland ist nach wie vor der wichtigste Exportmarkt, aber daneben liefert man erfolgreich in viele weitere Destinationen von Guatemala bis Vietnam, vom Vatikan bis Israel und Senegal.

EFFIZIENZSTEIGERUNG IN DER MILCHWIRTSCHAFT

Der Umsatz der Berglandmilch erhöhte sich von 340 Mio. Euro im Jahr 1995 auf knapp 1,3 Mrd. Euro im Jahr 2024. Und auch die angelieferte Milchmenge der bäuerlichen Eigentümer erhöhte sich von 680 Mio. Liter auf über 1.300 Mio. Liter.

Die Effizienzsteigerungen in der Milchwirtschaft fanden in den letzten 30 Jahren nicht nur in den Molkereien statt. Auch die Milchbauern spezialisierten sich und liefern heute jährlich durchschnittlich 150.000 Liter Milch je Bauernhof. Das ist international zwar noch immer sehr wenig, aber fünfmal mehr als noch 1995, als nur 30.140 Liter Milch je Milchviehbetrieb und Jahr produziert wurden.

Schärdinger, Tirol Milch, Lattella und Stainzer gelten als die wertvollsten Marken in den österreichischen Supermarktregalen. Dass sie sich nach wie vor im Besitz der heimischen Milchbauern befinden, macht die Eigentümer dabei sehr stolz.

BESTÄNDIGKEIT UND WACHSTUM

Die DNA des Unternehmens hat sich in den vergangenen 30 Jahren nicht verändert:

- Das Unternehmen steht als Genossenschaft nach wie vor im ausschließlichen Eigentum der milchliefernden Bauern. Einzig der Wert ihres Unternehmens mit seinen innovativen Produkten, starken Marken und Marktzugängen hat sich in den letzten 30 Jahren vervielfacht.
- Das Unternehmen betreibt neun Produktionsstandorte und produziert und investiert ausschließlich in Österreich. Mit seinen vorgelagerten 8.000 Milchhöfen, welche die Milch Berglandmilch liefern, ist das Unternehmen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in den Regionen.
- Der Unternehmenszweck, nämlich die Herstellung von hochwertigen, gesunden und schmackhaften Milchprodukten, ist in all den Jahren grundsätzlich gleichgeblieben. Nur wurden die Produktion und Vermarktung nachhaltiger, vielfältiger, bunter und effizienter. Ein achtsamer Umgang mit Umwelt, Mensch und Tier ist und wird eine wichtige Voraussetzung für den weiter erfolgreichen Weg der Berglandmilch sein.

MEILENSTEINE DES JAHRES 2024

Die Marktentwicklung war im Jahr 2024 stabil bis leicht positiv. Die Milchpreise für die bäuerlichen Eigentümer erhöhten sich im Jahresverlauf um 14,7 % von brutto 52,2 Cent/kg auf brutto 59,9 Cent/kg Rohmilch. Der Tierwohlbonus wurde im September 2024 erhöht und so zusätzliche Wertschöpfung für die bäuerlichen Eigentümer geschaffen. Auch die Hofabholungsgebühr wurde mit Jahresende 2024 für die bäuerlichen Eigentümerbetriebe abgeschafft.

Aufgrund der wieder steigenden Nachfrage nach Biomilchprodukten konnten gegen Jahresende neue Lieferverträge mit Biomilchbauern aus Oberösterreich abgeschlossen werden. Durch Projektzuschläge kann Berglandmilch Biobereich nun schon über Jahre Österreichs höchste Biomilchpreise erwirtschaften. Eine Bestätigung des Weges, im

Biobereich gemeinsam mit österreichischen Handelspartnern wachsen. Außerhalb des Lebensmittelhandels ist die Bionachfrage leider noch auf einem geringen Niveau.

PIONIER IM KLIMASCHUTZ

Durch Investitionen in Mehrwegglas-Abfülllinien, dem Ausstieg aus fossilem Erdgas und Ersatz durch heimische Biomasse und Biogas und 100 % Grünstromanteil weist Berglandmilch einen sehr geringen CO₂-Fußabdruck in der Produktion auf. Die grünlandbasierte Fütterung mit 100 % europäischen Futtermitteln und Sonderprojekte, bei denen Bauern für ihre Klimaschutzmaßnahmen CO₂-Credits erwerben können, reduzieren auch die Treibhausgasemissionen auf den Höfen.

Diese Emissionsreduktionen und die dahinterstehenden Klimaschutzziele der Berglandmilch wurden im Jahr 2024 extern validiert und anerkannt. Die weltweite Initiative der Vereinten Nationen, des carbon disclosure projects, des World Resources Institute und des WWF, die sogenannte Science-based-targets-Initiative, bestätigte im Jahr 2024 den Emissionsreduktionspfad der Berglandmilch. Die Klimaziele Österreichs größter Molkerei stehen im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen, die Erderwärmung auf maximal 1,5°C gegenüber der vorindustriellen Zeit zu begrenzen. Berglandmilch ist damit das erste milchverarbeitende Unternehmen Österreichs, dessen Klimaziele international anerkannt wurden. Es ist eines der 60 Leitunternehmen Österreichs, welche die begehrte internationale Validierung bereits abgeschlossen haben.

INNOVATIONSSTARK: NEUPRODUKTE 2024

2024 konnten nicht nur wichtige Nachhaltigkeitsprojekte abgeschlossen werden, auch einige Produktneuheiten wurden erfolgreich am Markt eingeführt. Vor allem in Hinblick auf den Proteintrend kann man bereits jetzt mit der bestehenden Produktpalette punkten.

Einen wahren Proteinboost für Sportliebhaber hat man 2024 zusätzlich mit den beiden neuen Sorten Schärdinger Proteinraum Vanilla und Cookies & Cream auf den Markt gebracht. Mit geballtem Know-how aus langjähriger Erfahrung lancierten Julius Meinl und Schärdinger die neuen Julius Meinl Iced Coffee Drinks. Das Produktsortiment im Bereich von Käse wurde mit dem Original Desserta Hellas FETA erweitert und bringt mediterranes Lebensgefühl direkt auf den Tisch.

*Stefan Lindner
Obmann der Berglandmilch eGen*

LAGEBERICHT UND KONZERNLAGEBERICHT

BERICHT ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF UND DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE

1. GESCHÄFTSVERLAUF

1.1. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Rahmenbedingungen

1.1.1. Das volkswirtschaftliche Umfeld in Österreich:

Im Jahr 2024 hat sich die wirtschaftliche Abwärtsentwicklung Österreichs weiter fortgesetzt. Die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt 2024 um 1,2 % zurückgegangen, nach einer Schrumpfung im Jahr 2023 von 1,0 %. Die lange Rezessionsphase in den Sektoren Industrie und Bauwirtschaft hält dabei weiter an. Österreich hat durch die hohen Kostensteigerungen bei Löhnen und Energie preisliche Wettbewerbsfähigkeit im länderübergreifenden Vergleich eingebüßt, was auch die Exportwirtschaft im Umfeld einer schwachen Euroraum-Industrie belastet. Die Lohnstückkosten Österreichs stiegen in den letzten zwei Jahren deutlich mehr als im Euroraum an. Seit der zweiten Jahreshälfte 2022 ist die Nachfrage nach Unternehmenskrediten rückläufig, was von den Kreditinstituten vordringlich mit einem geringeren Finanzierungsbedarf der Unternehmen für Anlageinvestitionen begründet wird. Der Wohnbau leidet ebenfalls stark unter der Konjunkturschwäche, hohen Baupreisen sowie ungünstigen Finanzierungsbedingungen. Die Novellierung der Kreditvergabeverordnung (KIM-VO) wird voraussichtlich erst 2026 positive Akzente für die Bauwirtschaft bringen. Der private Konsum hat sich im abgelaufenen Jahr in Österreich als Ergebnis der Verunsicherung der Konsumenten, trotz merklich steigender Realeinkommen, um nur rund 0,1 % erhöht.

Im globalen Vergleich hinkt Europa hinter den kräftig wachsenden USA sowie China nach. Die deutsche Wirtschaft als Österreichs wichtigster Partner hat 2024 ebenfalls leicht nachgegeben, wird 2025 voraussichtlich stagnieren und erst 2026 wieder Fahrt aufnehmen. Auch in den anderen europäischen Ländern erholt sich die Wirtschaft nur langsam. Die moderate Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich 2025 und 2026 aber fortsetzen, was sich positiv auf den österreichischen Außenhandel auswirken sollte. Der österreichische Arbeitsmarkt zeigte sich im Jahr 2024 trotz konjunktureller Effekte robust, da die Unternehmen angesichts des Arbeitskräftemangels der Vorjahre die Beschäftigung gehalten haben. Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei 7,0 % und verbleibt bis 2026 nach einem zwischenzeitigen Anstieg ungefähr auf diesem Niveau.

Anders als noch vor wenigen Monaten angenommen, stehen die Zeichen aktuell für eine Konjunkturerholung in 2025 nicht allzu gut: In Österreich wird das reale Bruttoinlandsprodukt das dritte Jahr in Folge mit prognostizierten -0,1 bis -0,3 % schrumpfen, für Deutschland wird eine Stagnation erwartet. Erst für 2026 bestehen mit 1,5 % Wirtschaftswachstum in Deutschland und 1,2 % in Österreich deutliche Anzeichen einer Konjunkturverbesserung. Diese stützt sich auf eine Erholung der Industriekonjunktur im Euroraum, die den österreichischen Export ankurbeln sollte. Ein Rückgang der Finanzierungskosten dürfte das Investitionsklima verbessern. Ferner liegen gute Anzeichen für eine Aufhellung der Stimmung bei Konsumenten vor, die aufgrund der höheren Sparquoten seit der COVID-19-Pandemie über gute Reserven verfügen.

Die für Österreich wichtigsten Zentralbanken senkten seit Juli 2024 ihre Leitzinssätze, eine weitere Leitzinssenkung in den kommenden 6 Monaten ist nicht unwahrscheinlich. Der Zinskorridor in den USA beträgt nun 4,25 % bis 4,50 %, der Einlagensatz im Vereinigten Königreich 4,5 % und im Euro-Raum 2,5 %. Die etwas lockere Geldpolitik bremst die Konjunktur aber immer noch.

Über obigen Prognosen schwebt das Damoklesschwert der drohenden fiskal- und handelspolitischen Maßnahmen wie bspw. von den USA verhängte Importzölle sowie Eskalationen von Kriegen im Nahen Osten oder in der Ukraine. Außerdem können die noch unbekannt, aber notwendigen Haushaltskürzungen durch eine neue Bundesregierung den Aufschwung dämpfen.

Bei der VPI-Inflationsrate reduzierte sich der Wert im Jahresdurchschnitt von 7,8 % in 2023 auf 2,9 % in 2024. Hintergrund sind sinkende Energiepreise, aber auch geringere Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Industriegütern. Für die nächsten Jahre wird mit einer weiter rückläufigen Inflationsrate von 2,7 % (2025) bzw. 2,1 % (2026) gerechnet.

¹ Quellen: WIFO: Konjunkturprognose 1/2025 (März 2025)
WIFO: Monatsberichte 03/2025
IHS: Winter-Prognose der österreichischen Wirtschaft 2024–2026
OeNB Reports 2025/5 und 2025/7

1.1.2. Die wirtschaftliche Situation auf dem Milchmarkt:

Im Jahr 2024 zeigte der Milchmarkt trotz größerer Herausforderungen eine insgesamt stabile Entwicklung. Vor allem gegen Jahresende bestimmten fest Notierungen bei Milchfett das Geschehen. Hintergrund waren die anhaltenden Verunsicherungen am Markt infolge des Kriegsgeschehens in der Ukraine, neue, unvorhergesehene, handelspolitische Entwicklungen und eine verhaltene, EU-weite Milchlieferung bei insgesamt guter Nachfrage. Belastend für die Branche war die verschärfte Kostensituation, vor allem durch massiv gestiegene Lohnkosten, bei Dienstleistungen und weiteren Vorleistungen sowie der verschärfte Wettbewerb am Markt.

1.2. Geschäftsentwicklung

1.2.1. Entwicklung des Gesamtumsatzes

Der Gesamtumsatz im Jahr 2024 hat sich wie folgt entwickelt (in TEUR):

	GJ 2023	GJ 2024	Veränderung
Berglandmilch eGen			
Warenerlöse Inland	774.121	789.266	+ 15.145 (+ 2,0 %)
Warenerlöse EU	422.916	409.134	- 13.782 (- 3,3 %)
Warenerlöse Drittland	38.782	35.028	- 3.754 (- 9,7 %)
Warenerlöse Gesamt	1.235.819	1.233.428	- 2.391 (- 0,2 %)
<i>Umsatzmäßige Exportquote</i>	37,4 %	36,0 %	
Leistungserlöse Gesamt	7.974	8.705	+ 731 (+ 9,2 %)
Umsatzerlöse Gesamt	1.243.793	1.242.133	- 1.660 (- 0,1 %)

	GJ 2023	GJ 2024	Veränderung
Berglandmilch Konzern			
Warenerlöse Inland	787.735	800.309	+ 12.574 (+ 1,6 %)
Warenerlöse EU	451.844	436.495	- 15.349 (- 3,4 %)
Warenerlöse Drittland	39.202	35.386	- 3.816 (- 9,7 %)
Warenerlöse Gesamt	1.278.781	1.272.190	- 6.591 (- 0,5 %)
<i>Umsatzmäßige Exportquote</i>	38,4 %	37,1 %	
Leistungserlöse Gesamt	5.334	6.076	+ 742 (+ 13,9 %)
Umsatzerlöse Gesamt	1.284.115	1.278.266	- 5.849 (- 0,5 %)

Mit der Entwicklung des Gesamtumsatzes konnten die Genossenschaft und der Berglandmilch-Konzern das diesbezüglich intern gesetzte Unternehmensziel erreichen.

1.2.2. Entwicklung des Umsatzes nach Warengruppen

Die einzelnen Warengruppen entwickelten sich im Jahr 2024 umsatzmäßig unterschiedlich. Die größten Umsatzzuwächse wurden bei den Produktgruppen Butter, Milchmischgetränke und Frischkäse erzielt. Wesentliche Umsatzrückgänge waren in der Produktgruppen Trinkmilch und Käse zu verzeichnen.

1.2.3. Entwicklung des Rohstoffmarktes

Die Rohmilchanlieferung in Österreich verzeichnete gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 1,4 % und betrug 3,58 Mio. Tonnen. Die EU verzeichnete 2024 mit Plus 0,6% (+ 0,3% Schalltagsbereinigt), trotz positiver Preissignale kaum Steigerungen bei der Anlieferung. In Österreich lagen die Milcherzeugerpreise im Durchschnitt unter dem Vorjahr, sind aber im Jahresverlauf gestiegen.

Die Anzahl der Milchlieferanten in Österreich verringerte sich im Jahr 2024 um 3,8% von 22.419 auf 21.569. Mit 24,8 Kühen je Betrieb im Durchschnitt ist die Struktur der österreichischen Milchwirtschaft im EU-Vergleich nach wie vor als klein zu beurteilen.

Die Rohmilchanlieferung (Eigenanlieferung) in der Berglandmilch lag im Jahr 2024 mit Plus 0,7% leicht über dem Vorjahres-Niveau. Aufgrund der wieder steigenden Nachfrage nach Biomilchprodukten konnten gegen Jahresende neue Lieferverträge mit Biomilchbauern

aus Oberösterreich abgeschlossen werden. Die Anzahl der Milchlieferanten in der Berglandmilch hat sich gegenüber dem Vorjahr jedoch um 5,5 % verringert.

Maßnahmen zur Steigerung des Tierwohls, welche über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden von der Berglandmilch in einem 4-stufigen Tierwohlbonusprogramm mit zusätzlichen Milchgeldzuschlägen abgegolten. Dieser Tierwohlbonus wurde von der Berglandmilch im September 2024 erhöht und so zusätzliche Wertschöpfung für die bäuerlichen Eigentümer geschaffen.

1.2.4. Entwicklung des Absatzmarktes

Die Umsätze der heimischen Milchverarbeiter sind 2024, vornehmlich aufgrund der Preisentwicklungen, um insgesamt ca. 1,7 % auf 4,04 Mrd. € gestiegen, wobei Zuwächse sowohl bei den Lieferungen im Inland als auch im Export zu verzeichnen waren.

Die österreichischen Milchexporte erreichten 2024 auf Basis der vorläufigen Zahlen der Statistik Austria mit 1,78 Mrd. € einen neuen Höchstwert und konnten gegenüber dem Vorjahr um weitere 3,0 % zulegen. Die österreichische Milchwirtschaft exportiert ca. 44 % seiner Produkte. Die Hälfte der Exporte gehen nach Deutschland, gefolgt von Italien, Griechenland und den Niederlanden.

Berglandmilch setzt, wie auch andere österreichische Milchverarbeiter, in der Vermarktung seiner Produkte stark auf Markenartikel und Premium-Konzepte für den nationalen und internationalen Lebensmittelhandel. Dort wird Tierwohl als zentrales Kriterium großgeschrieben. In diesem kompetitiven Marktumfeld konnte Berglandmilch mit seinen Markenprodukten, allen Widrigkeiten zum Trotz Marktanteile halten bzw. ausbauen und seine Position als Marktführer weiter festigen.

1.3. Geschäftsführung und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung blieb im Jahr 2024 unverändert:

- Herrn GD Dipl.-Ing. Josef Braunhofer, Vorsitzender der Geschäftsführung
- Herrn Mag. Georg Lehner, Mitglied der Geschäftsführung

Der durchschnittliche Personalstand der Genossenschaft erhöhte sich im Jahr 2024 um 26 Mitarbeiter auf insgesamt 1.470 Dienstnehmer. Der Berglandmilch-Konzern beschäftigte 2024 im Durchschnitt 1.606 Mitarbeiter.

Schwerpunkte in der Personalentwicklung waren Lehrlingsförderungsprogramme, Führungskräfte-seminare, Spezialseminare im IT-Bereich, Hygieneschulungen, Ausbildung zu IFS-Qualitätsmanagern und Sicherheitsvertrauenspersonen, Systemkurse für Techniker sowie betriebsinterne werksspezifische Operatorschulungen für Abfüllanlagen und Höhensicherheitstrainings im Hochregallager.

Die über Jahre hinweg positive Geschäftsentwicklung ist allem voran den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken. Dafür gebührt ihnen ein großer Dank und höchste Anerkennung.

1.4. Besondere Ereignisse im Geschäftsjahr

Schärdinger verteidigt Nr. 1-Position im Österreichischen Lebensmittelhandel

In einem wettbewerbsorientierten Umfeld - die führenden österreichischen Handelsketten bauen ihre Eigenmarken-Sortimente weiter aus - konnten die Berglandmilch-Marken ihre Marktanteile halten und so insgesamt die Nr. 1-Position behaupten.

Österreichs größter Milchverarbeiter feiert Jubiläum - 30 Jahre Berglandmilch

Österreichs Molkereilandschaft war 1994, kurz vor dem EU-Beitritt noch immer sehr kleinteilig organisiert. Das gemeinsame Vermarktungsdach, die Austria Milch- und Fleischvermarktungsgenossenschaft (AMF) hatte nur kurz Bestand.

Vor diesem Hintergrund entschieden 6 österreichische Molkereien, im Bauerneigentum gemeinsam weiter zu machen. Nicht nur die Vermarktung, sondern auch die Produktion wollte man gemeinsam angehen, ein gemeinsames Molkereiunternehmen sollte entstehen: die Berglandmilch war geboren.



Das Jahr 2024 stand bei Berglandmilch ganz im Zeichen des 30-jährigen Bestandsjubiläums. Berglandmilch gilt heute in vielen Bereichen als Branchenführer.

Im Rahmen der 30-Jahr Feier wurde am 11. September 2024 auch der Bau des neuen Molkerei Marktes, des neuen Veranstaltungssaales sowie zusätzlicher Büroräume feierlich eröffnet.

v.l.n.r. Geschäftsführer Josef Braunhofer, AMA Marketing-Geschäftsführerin Christina Mutenthaler-Sipek, Obmann Stefan Lindner, LH-Stellvertreter Stephan Penkopf und Geschäftsführer Georg Lehner feierten 30 Jahre Berglandmilch

Science Based Targets Initiative bestätigt die Klimaziele der Berglandmilch

Als erstes milchverarbeitendes Unternehmen Österreichs wurden die Emissionsreduktionsziele der Berglandmilch von der Science Based Targets Initiative offiziell bestätigt. Schon im Jahr 2023 hat sich die Berglandmilch der SBTi angeschlossen und sich zur Reduktion ihrer CO₂-Emissionen im Einklang mit den Pariser Klimazielen verpflichtet.

Das zentrale, übergeordnete Ziel der Berglandmilch ist die Produktion von umwelt- und sozialverträglichen Produkten in einer umfassenden Kreislaufwirtschaft. Dies gelingt durch Investitionen in CO₂-arme bzw. CO₂-freie Technologien, dem Komplettausstieg aus fossilen Energieträgern, dem Einsatz nachhaltiger Verpackungslösungen und vielem mehr. Für Berglandmilch bedeutet das, den bereits seit Jahrzehnten eingeschlagenen Weg einer nachhaltigen Milchverarbeitung konsequent weiter zu verfolgen. Mit all diesen Maßnahmen werden die Treibhausgas-Emissionen deutlich reduziert.

Auszeichnungen für starke Marken

Auch 2024 haben wir uns an wichtigen nationalen und internationalen Qualitätswettbewerben beteiligt und konnten wieder Auszeichnungen erringen. All diese Auszeichnungen bestätigen die hervorragende Qualität unserer Käsespezialitäten. Beste österreichische, gentechnikfreie Rohmilchqualität führt zu hochwertigen Milchprodukten, die unsere Konsumenten im In- und Ausland schätzen.

Käsekaiser

Der AMA Käsekaiser - er ist der Oscar in der Käsewelt. Im November 2024 wurde die Berglandmilch von einer hochkarätigen Fachjury mit sechs Trophäen ausgezeichnet:



Schärdinger Bergbaron (in der Kategorie Schnittkäse mild-fein)
bereits zum 13. Mal mit dem AMA-Käsekaiser ausgezeichnet

Schärdinger Gervais natur (in der Kategorie Frischkäse)

Schärdinger Moosbacher (in der Kategorie Schnittkäse g'schmackig)

Schärdinger Original Dachsteiner (in der Kategorie Schnittkäse würzig-kraftig)

Schärdinger Original Dachsteiner (bester österreichischer Käse in Deutschland)

Schärdinger Winzer Rosé (in der Kategorie Käsespezialität)

World Championship Cheese Contest

BRONZE: **Schärdinger St. Patron**
Schärdinger Asmonte



DLG Prämierungen für Berglandmilch

Auch bei den diesjährigen DLG Prämierungen darf sich Tirol Milch über zwei Gold- und sechs Silbermedaillen freuen.



Die Goldmedaille wurde überreicht an:

- Tirol Milch Kaiser Max
- Schärdinger Moosbacher

Eine Auszeichnung mit einem silbernen Preis erhielten:

- Tirol Milch Feiner Tiroler
- Tirol Milch Felsenkeller
- Tirol Milch Alpzirler
- Tirol Milch Tiroler Adler
- Tirol Milch Urtiroler
- Tirol Milch Weinzirler

World Cheese Awards

Beim diesjährigen World Cheese Awards in Viseu, Portugal wurden Käsespezialitäten aus dem Hause Schärddinger und Tirol Milch mit insgesamt 12 Awards prämiert:



World Cheese Awards 2024 Unsere prämierten Spezialitäten



- GOLD:** Schärddinger Original Dachsteiner
Schärddinger Winzer Rosé
Tirol Milch Alpzirler
- SILBER:** Schärddinger Österkron
Tirol Milch Urtyroler
Tirol Milch Tiroler Bergkäse g.U.
Edamer Kugel
- BRONZE:** Schärddinger Moosbacher
Schärddinger Bio Bergfex
Schärddinger Asmonte
Schärddinger Rahm Emmentaler
Tirol Milch Tiroler Adler

2. BERICHT ÜBER BETRIEBSSTÄTTEN

Die Berglandmilch führte zum 31.12.2024 insgesamt 8 Produktionsstandorte. Die Anzahl der Betriebsstätten hat sich im Jahr 2024 nicht verändert.

Name und Anschrift der Betriebsstätten	Land
Berglandmilch eGen, A-3361 Aschbach, Schärddinger-Platz 1	NÖ.
Berglandmilch eGen, A-5143 Feldkirchen/Mattighofen, Ottenhausen 35	OÖ.
Berglandmilch eGen, A-4923 Geinberg, Moosham 10	OÖ.
Berglandmilch eGen, A-4600 Wels, Schubertstraße 30	OÖ.
Berglandmilch eGen, A-4150 Rohrbach-Berg, Molkereistraße 2	OÖ.
Berglandmilch eGen, A-8570 Voitsberg, Grazer Vorstadt 112	Steiermark
Berglandmilch eGen, A-9020 Klagenfurt, Schrödingerstraße 51	Kärnten
Berglandmilch eGen, A-6300 Wörgl, Lattellaplatz 1	Tirol

Die Investitionen der Genossenschaft in immaterielle Vermögensgegenstände, Sach- und Finanzanlagen betragen im Geschäftsjahr 2024 TEUR 60.617 (Vorjahr TEUR 42.650). Insgesamt wurden im Konzern der Berglandmilch Investitionen in Höhe von TEUR 62.673 (Vorjahr TEUR 47.118) getätigt.

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen:

- In der zweiten Jahreshälfte 2024 wurde am größten Standort in **Aschbach-Markt** der Bau des neuen Molkerei Marktes sowie des Veranstaltungssaales mit zusätzlichen Büros feierlich eröffnet. Weiters wurde mit der Investition in bauliche und maschinelle Anlagen für die neue Cottage-Cheese-Produktion begonnen.
- Im Werk **Feldkirchen** wurde eine Be- und Entlüftungsanlage in der Käserei in Betrieb genommen und in eine neue Mozza-Stretcher+Moulder-Anlage für Mozzarella-Minis investiert.
- Am Standort **Geinberg** erfolgte im Jahr 2024 die Inbetriebnahme einer siebenten Slicerlinie mit Traypacker zur Verpackung von Käsescheiben.
- In der Käserei im Werk **Voitsberg** wurde mit dem Bau eines Biomasse-Heizwerkes und einer Flotationsanlage begonnen.
- Im Werk **Klagenfurt** wurde in eine UHT-Erhitzung der McDonald's-Linie und einer neuen Abfülllinie Combi-Smile für Kleinpackungen investiert.
- Am Standort **Wörgl** wurden die baulichen und technischen Anschaffungen für ein Käsereiflager mit einer Käsepflegeanlage in Betrieb genommen.

3. BERICHT ÜBER DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

ALPI Milchverarbeitungs- und Handels GmbH & Co.KG.

Bei der ALPI Milchverarbeitungs- und Handels GmbH & Co.KG. ergab sich im Jahr 2024 bedingt durch das anhaltend schwierige Umfeld im nationalen und internationalen Markt ein Umsatzrückgang von 6,7 %. Beeinträchtigt durch einen noch nicht abgeschlossenen Gewährleistungs-/Schadensfall konnte die Gesellschaft das gesetzte Unternehmensziel nicht erreichen und beendete das Jahr mit einem negativen Ergebnis. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen die Fertigstellung der Eindampfanlage und Anlagen zur Lactoseerzeugung.

In den ersten Monaten des Jahres 2025 sind gegenüber Ende 2024 geprägt von steigenden Preisen. Die weitere Preisentwicklung ist abhängig vom Rohstoffaufkommen, von den Exportmöglichkeiten und generell von der ZMP-Preisentwicklung. Ein besonderes Augenmerk wird weiterhin auf die Entwicklung der Ukraine-Krise gelegt, weil diese die Märkte weltweit in Unruhe gebracht hat.

BHG Betriebsmittel Handels GmbH & Co.KG.

Der Umsatz 2024 der BHG Betriebsmittel Handels GmbH & Co.KG. hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht vermindert. Der Trend des Vorjahres setzte sich fort und so wurden auch im Geschäftsjahr 2024 die meisten Neukunden über den Webshop gewonnen. Es konnten bei einem Großteil der Warengruppen Zuwächse erzielt werden. Ziel ist es weiterhin, Marktanteile zu halten und langfristig auszubauen.

KÄRNTNER LEGRO Lebensmittelgroßhandel Gesellschaft m.b.H.

Die KÄRNTNER LEGRO Lebensmittelgroßhandel Gesellschaft m.b.H. musste im abgelaufenen Wirtschaftsjahr Umsatzrückgänge verzeichnen. Die Einzelsparten entwickelten sich im Jahr 2024 unterschiedlich.

Berglandmilch GmbH, Deutschland

Aufgrund der Schließung des Rottaler Milchwerkes in Karpfham/Bayern Ende 2015 erfolgen die Produktion und der Verkauf von der Muttergesellschaft der Berglandmilch am Standort Aschbach-Markt. Ab dem Jahr 2020 kauft die Gesellschaft die Rohmilch von den Milchlieferanten der Mitglieder der Rottaler Milchwerk eG ein und verkauft diese für die Verarbeitung von Milch- und Milchprodukten an die Berglandmilch eGen nach Österreich.

BLM Eesti AS, Estland

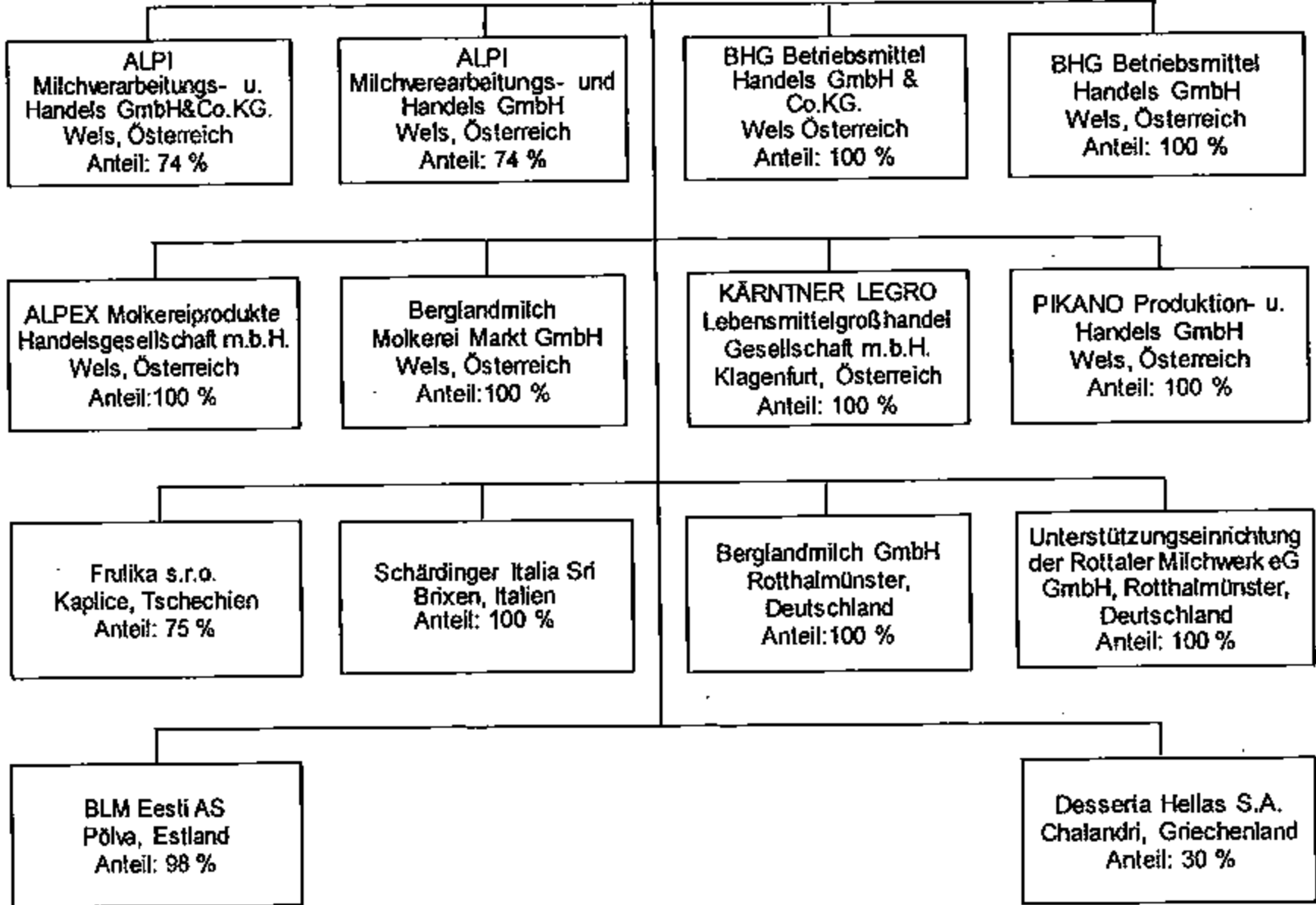
Der Geschäftsbetrieb der estnischen Tochtergesellschaft BLM Eesti AS in Pölva, Estland, ist seit 2012 eingestellt.

Frulika s.r.o.

Die Frulika s.r.o. in Kaplice, Tschechien, stellt Fruchtzubereitungen für Fruchtojoghurts her und beliefert neben der Berglandmilch auch Drittkunden im mitteleuropäischen Raum. Das Tochterunternehmen weist auch 2024 eine positive Ertragslage aus.

Schärdinger Landmolkerei	Linzer Molkerei	Landfrisch Molkerei	Milchunion Alpenvorland	Molkerei im Mostviertel	Steirmilch Molkerei	Bäuerliche Milchunion Kärnten	Rottaler Milchwerk	Tirol Milch
--------------------------	-----------------	---------------------	-------------------------	-------------------------	---------------------	-------------------------------	--------------------	-------------

**Berglandmilch eGen
Beteiligungen
per 31.12.2024**



4. DARSTELLUNG DER LAGE INKL. DER LEISTUNGSINDIKATOREN

Berglandmilch eGen

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 28.266 oder 4,8 % auf TEUR 618.763. Diese Veränderungen beruhen auf einer Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 12.956 und einem Anstieg des Umlaufvermögens inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 15.310, wobei sich die Vorräte um TEUR 14.146 sowie die Guthaben bei Kreditinstituten um TEUR 4.393 erhöhten und die Forderungen, Rechnungsabgrenzungsposten und die aktiven latenten Steuern sich per Saldo um TEUR 3.229 verringerten.

1.1. Eigenkapital

Das wirtschaftliche Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 17.543 auf TEUR 283.972. Die Eigenkapitalquote beträgt 45,9 % des Gesamtkapitals.

Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme zum 31.12.2024}}$
---------------------	--

1.2. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt TEUR 334.791 ausgewiesen. Dies entspricht 54,1 % des Gesamtkapitals.

2. Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2024 TEUR 1.242.133 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 % verringert.

Die Betriebserträge haben sich nominell erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Rohertrages zurückzuführen.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell einen Anstieg.

Das Betriebsergebnis in Relation zur Betriebsleistung beträgt im Jahr 2024 1,8 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert lag bei 1,3 %.

Betriebsergebnis in % zur Betriebsleistung	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis laut GuV 9}}{\text{Umsatzerlöse} + \text{Bestandsveränderungen} + \text{aktivierte Eigenleistungen}}$
---	---	---

Das im Jahr 2024 von der Genossenschaft erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 17.494 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und liegt damit auch über der Zielvorgabe.

Mit dem erzielten Jahresüberschuss konnte eine nominelle Eigenkapitalstärkung erreicht werden.

3. Finanzlage

Auf Basis des Fachgutachtens AFRAC-Stellungnahme 36 gestaltet sich die Finanzlage der Genossenschaft wie folgt:

	Geschäftsjahr in TEUR	Vorjahr in TEUR
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	66.081	53.090
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-54.158	-26.482
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-7.529	-26.616

4. Anlieferungs- und Verarbeitungsmenge

Die Anlieferungsmenge der Milchbauern an die Berglandmilch in Österreich und Bayern sowie die gesamte Verarbeitungsmenge unserer Produktionsstandorte in Österreich und Bayern stellt sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr in Tonnen	Vorjahr in Tonnen
Anlieferungsmenge der Milchbauern	1.311.355	1.301.636
Verarbeitungsmenge	1.357.830	1.345.764

Die angelieferte Rohmilchmenge hat sich im Jahr 2024 um 9.719 (0,7 %) Tonnen erhöht. Die Anzahl der Milchlieferbetriebe beträgt im Durchschnitt 8.181 (Vorjahr 8.654) und hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert. Die Milchmenge je Milchlieferant ist 2024 jedoch gestiegen.

Berglandmilch Konzern

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 30.077 oder 5,0 % auf TEUR 633.667. Diese Veränderungen beruhen auf einer Erhöhung des Anlagevermögens um TEUR 13.829 und einem Anstieg des Umlaufvermögens inkl. Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 16.248, wobei sich die Vorräte um TEUR 15.400 anstiegen und die Forderungen, Guthaben bei Kreditinstituten, Rechnungsabgrenzungsposten und die aktiven latenten Steuern per Saldo um TEUR 848 erhöhten.

1.1. Eigenkapital

Das wirtschaftliche Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um TEUR 19.281 auf TEUR 295.918. Die Eigenkapitalquote beträgt 46,7 % des Gesamtkapitals. Die Zielvorgabe, den Wert des Eigenkapitals nominell zu verbessern, konnte somit erreicht werden.

Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital + Investitionszuschüsse}}{\text{Bilanzsumme zum 31.12.2024}}$
---------------------	---

1.2. Fremdkapital

An Positionen des Fremdkapitals wurden zum 31.12.2024 insgesamt TEUR 337.749 ausgewiesen. Dies entspricht 53,3 % des Gesamtkapitals.

2. Ertragslage

Die Konzernumsatzerlöse betragen im Jahr 2024 TEUR 1.278.266 und haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 % verringert.

Die Betriebserträge haben sich im Jahr 2024 nominell erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Rohertrages zurückzuführen.

Gleichzeitig erfuhren die Betriebsaufwendungen im Jahr 2024 nominell einen Anstieg.

Das Betriebsergebnis in Relation zur Betriebsleistung beträgt im Jahr 2024 + 1,9 %. Der diesbezügliche Vorjahreswert liegt bei + 1,5 %.

Betriebsergebnis in % zur Betriebsleistung	=	$\frac{\text{Betriebsergebnis laut GuV 9}}{\text{Umsatzerlöse + Bestandsveränderungen + aktivierte Eigenleistungen}}$
---	---	---

Das im Jahr 2024 erwirtschaftete Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 18.979 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr.

Mit dem erzielten Jahresüberschuss konnte eine nominelle Eigenkapitalstärkung erreicht werden.

3. Finanzlage

Bezüglich der Darstellung der Finanzlage des Konzerns auf Basis der AFRAC-Stellungnahme 36 wird auf die Geldflussrechnung verwiesen.

BERICHT ÜBER DIE VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG UND RISIKEN DES UNTERNEHMENS

1. Besondere Vorgänge nach dem Geschäftsjahresabschluss

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2024 für die Genossenschaft nicht eingetreten.

2. Voraussichtliche betriebliche Entwicklung

Die geschäftspolitischen Schwerpunkte im Jahr 2025 liegen im Ausbau der Marktposition und des hohen Qualitätsstandards sowie in einer weiteren generellen Kostenoptimierung. Auf Basis der aktuellen Marktentwicklung wird sich auch das Jahr 2025 als sehr herausfordernd gestalten.

Die Berglandmilch erwartet in den nächsten Jahren nur mehr einen moderaten Anstieg der Rohmilchmengen. Die Verarbeitungskapazitäten sowohl im Käse- als auch im Trinkmilchbereich sind vorhanden. Es gilt die Wertschöpfungstiefe weiter zu optimieren. Berglandmilch arbeitet auch weiter an einer Straffung der Werksstruktur mit weniger, dafür aber größeren Verarbeitungseinheiten.

Die Bedeutung starker Herstellermarken wie Schärddinger, Tirol Milch, Lattella und Stainzer und vieler starker dazugehöriger Submarken wie zum Beispiel Bergbaron, Primina oder Sommerbutter bleibt in einem sehr unsicheren Marktumfeld von großer Bedeutung. Die Berglandmilch wird ihre Werbeaktivitäten hierfür in Zukunft hochhalten, um das Potential ihrer eigenen Marken in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld voll ausschöpfen zu können.

Hinsichtlich der Ertragslage liegt die mittelfristige Zielvorgabe in der Verbesserung der Rohertragsspanne. Damit soll die Ertragslage weiterhin gestärkt werden. Auch bezüglich des Eigenkapitals besteht das mittelfristige Unternehmensziel darin, es sukzessive zu erhöhen. Gestützt durch den bisherigen Geschäftsverlauf und die Entwicklung der Aufwandsgebarung können wir für das Jahr 2025 im Rahmen der gesetzten Unternehmensziele mit einem positiven Ergebnis ähnlich der Vorjahre rechnen.

3. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Branchen- und Geschäftsrisiko

Die Qualität der Produkte wird laufend durch das eigene Betriebslabor bzw. auch durch externe Untersuchungsanstalten kontrolliert. Die Berglandmilch wird laufend zertifiziert und weist nachstehende Zertifikate auf höchster Ebene auf: IFS (International Food Standard) higher level und Bio-Zertifikat. Die Rohstoffsicherheit wird durch Lieferverträge gewährleistet. Im Absatzbereich bestehen durch die starken Marken der Unternehmensgruppe nur bedingt Risiken. Auch für unsere Partner im Handel ist Markenpflege ein wesentlicher Garant für sichere Absätze. Zudem wurde durch den Ausbau der Geschäftsbereiche Käse und Milch-Produkte ein höheres Maß an Produktflexibilität gewonnen.

IT-Risiko

Die Berglandmilch setzt als Haupt-IT-System softwareseitig SAP ein. Durch den Einsatz dieser weltweiten Software ist die Zuverlässigkeit der Programme sichergestellt. Risiken im Hinblick auf die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit des IT-Systems werden durch die Anbindung an ein externes Rechenzentrum und durch laufende Anpassungen an den Stand der Technik sowie durch regelmäßige Überprüfungen minimiert.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die Erfolgs- und Liquiditätsplanung ist Bestandteil des jährlichen bzw. mehrjährigen Planungsprozesses. Im Rahmen von Planungsklausuren werden strategische Risiken und kritische Parameter für die einzelnen Geschäftsbereiche analysiert und im Planungsprozess berücksichtigt. Die Verfolgung der Umsetzung der gesetzten Ziele ist durch das Controlling gewährleistet.

Risiken im Finanzbereich durch offene Forderungen werden von einem straff organisierten Debitorenmanagement überwacht. Die Kundenforderungen sind zum überwiegenden Teil über die Kreditversicherung bzw. durch die Hereinnahme von Sicherheiten gedeckt. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduktion in Verbindung mit dem bestehenden Grundgeschäft eingesetzt.

Für eventuelle Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass das Eintreten von Schadensfällen keine wesentlichen Auswirkungen auf die Liquiditäts-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens hat.

BERICHT ÜBER DIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Wettbewerbsstärke und Verteidigung von Marktanteilen erfolgt durch ständige Produktinnovationen, neue Produktvarianten sowie neue Verpackungsdesigns. Dies nicht nur durch komplett neue Produktkreationen, sondern auch durch die kontinuierliche Verbesserung und Optimierung der Produktqualität.

Mit Innovationen Trends setzen

Dass **Schärdinger** und **Tirol Milch** für erfolgreiche Innovationen stehen und damit Trends setzen, wurde auch 2024 mit zahlreichen Produkteinführungen erneut bewiesen. So wird das Thema der Mehrwegglasverpackungen sukzessive weiter ausgebaut. Und auch betreffend Recyclingfähigkeit und nachhaltigen Verpackungsoptimierungen wurden und werden Innovationen am Markt eingeführt.

Das Thema **Gesundheitsbewusstsein** und **Nachhaltigkeit** im weiteren Sinne spielt unverändert eine Rolle, indem unter anderem mit Bio-Produkten und veganen Produkten auf die Bedürfnisse spezifischer Konsumentenschichten eingegangen wurde.

Folgende neue Produkte wurden 2024 eingeführt:

Innovationen Marke Schärdinger

- Schärdinger Bergbauern Joghurt Zwetschke-Zimt 450g Glas
- Schärdinger Bergbauern Joghurt Himbeer-Vanille 450g Glas
- Schärdinger Bergbauern Joghurt Himbeer Vanille 150g Glas
- Schärdinger Bergbauern Schlagobers 500ml Glas
- Schärdinger Grießpudding Natur 175g Glas
- Schärdinger Grießpudding Zimt 175g Glas
- Schärdinger BIO Schlagobers 250ml PET Flasche
- Schärdinger Kefirdrink Himbeer 400 ml PET-Flasche
- Schärdinger Kefirdrink Mango-Maracuja 400ml PET-Flasche
- Schärdinger Proteinraum Vanilla 750 g Flasche
- Schärdinger Proteinraum Cookies & Cream 750g Flasche
- Schärdinger Knuspertraum Vanille 190g Becher
- Schärdinger Knuspertraum Erdbeere 190g Becher
- Schärdinger Jogurella lim. Ed. Birne Melisse 150g Becher
- Schärdinger Jogurella Stracciatella 150g Becher
- Schärdinger Bergbaron gerieben 200g
- Schärdinger Cheddar Reibkäse 200g
- Schärdinger Cheddar Scheiben 150g
- Schärdinger Heukönig Scheiben 350g
- Schärdinger Raclette Scheiben 750g
- Schärdinger Tilsiter Scheiben 150g
- Schärdinger Tilsiter 250g
- Schärdinger Pasta, Basta! 100g

Innovationen Tirol Milch

- Tirol Milch Fruchtjoghurt Lim. Ed. Birne Melisse 180g Becher
- Tirol Milch Fruchtjoghurt Banane 180g Becher
- Tirol Milch Jausenkäse 350g
- Tirol Milch Tiroler Reibkäse 45% 200g Standbeutel

Innovationen Stainzer

- Stainzer Fruchtjoghurt Marille-Pfirsich 150g Becher
- Stainzer Fruchtjoghurt Erdbeer 150g Becher
- Stainzer Bröseltopfen 250g


Innovationen Lattella

- Lattella Eistee Pfirsich 1L Packung
- Lattella Vegan Himbeer 500ml Packung

Kooperationen

- Julius Meinl Iced Coffee 250g Becher Cappuccino
- Julius Meinl Iced Coffee 250g Becher Wiener Melange

Wels, 28. Mai 2025



GD Dipl.-Ing. Josef Braunschöfer



Mag. Georg Lehner

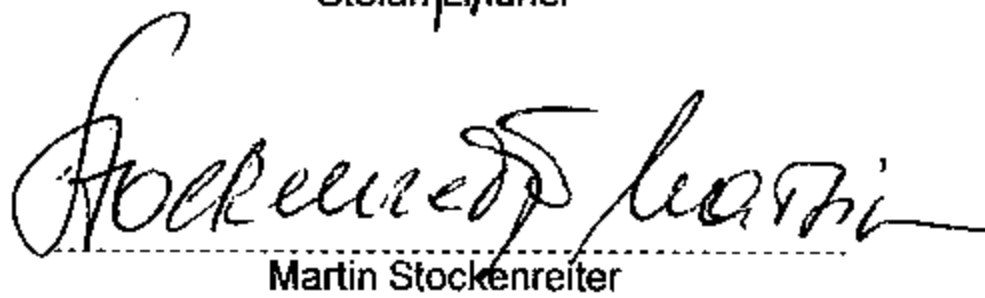
Der Lagebericht wurde im Sinne der Satzung am 28. Mai 2025 vom Vorstand behandelt und genehmigt.



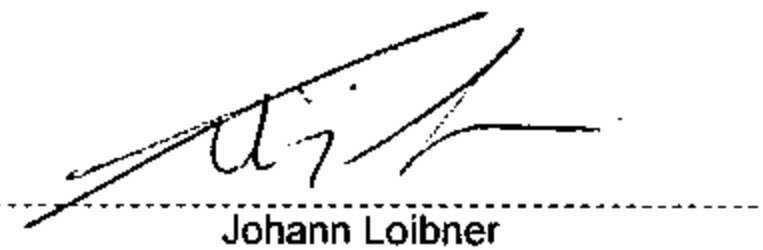
Stefan Lindner



OR Margit Mayr-Steffeldner



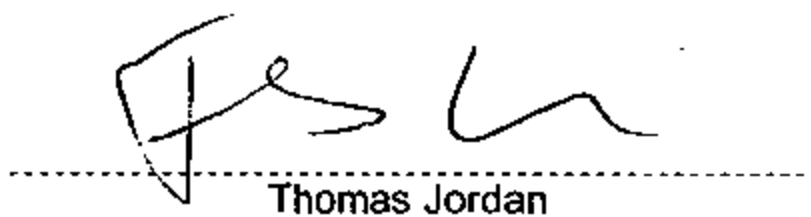
Martin Stockenreiter



Johann Loibner



Johannes Hölzl



Thomas Jordan



Rupert Pfaffinger



Christian Viertlmayer



Martin Wipplinger

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss der Berglandmilch eGen, Wels, bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2024, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31.12.2024 sowie der Ertragslage der Genossenschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Mein Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und ich gebe dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit meiner Prüfung des Jahresabschlusses habe ich die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder meinen bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls ich auf der Grundlage der von mir durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehe, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, bin ich verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Ich habe in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führe sie durch und erlange Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Genossenschaft abzugeben.

- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren. Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Genossenschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Ich tausche mich mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Abschlussprüfung erkenne, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

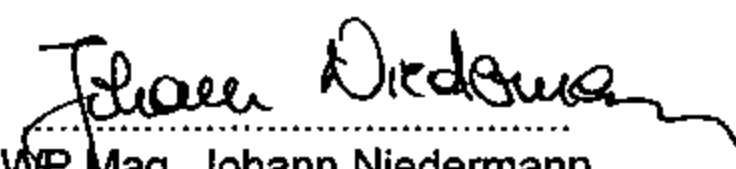
Urteil

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Genossenschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Linz, 05.06.2025


WP Mag. Johann Niedermann
Verbandsrevisor

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit meinem Bestätigungsvermerk darf nur in der von mir bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.